

Migros spendet Lebensmittel

05.12.2025

Montagmorgen, 8.30 Uhr. Im oberen Stockwerk des Gemeinschaftszentrums Zürich Oerlikon stehen in einem Raum zehn leere Tische, U-förmig angeordnet. Fünf Freiwillige stehen bereit – wie jeden Montag, wenn die Organisation «Tischlein deck dich» Lebensmittel verteilt. Es sind Esswaren mit nahem oder abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum, die deshalb nicht mehr verkauft werden können, aber qualitativ einwandfrei sind. Auch die **Migros** spendet solche Lebensmittel. Vergangenes Jahr spendete die **Migros** über 2000 Tonnen an «Tischlein deck dich» und «Schweizer Tafel».

Migros spendet 2000 Tonnen Lebensmittel Die **Migros** vermeidet mit umsichtiger Planung und mit Rabatten auf Produkte nahe dem Ablaufdatum Food Waste, wo immer möglich. Falls am Ende des Tages dennoch Produkte unverkauft bleiben, spendet sie noch geniessbare Lebensmittel an Organisationen wie Tischlein deck dich oder die Schweizer Tafel. So spendete die **Migros** im vergangenen Jahr über 2000 Tonnen Lebensmittel.

Kurze Zeit später trifft die Generaldirektion des **Migros-Genossenschafts-Bundes** ein – sie unterstützt heute das Team vor Ort. «Die **Migros** hat eine Verpflichtung, sich auch um Menschen mit wenig finanziellen Mitteln zu kümmern», sagt **Migros-Präsident** Mario Irminger. Es freue ihn, dass dank «Tischlein deck dich» und anderer Organisationen Lebensmittel weitergegeben statt entsorgt würden. Aber es funktioniere nur, weil viele Menschen hier freiwillige Arbeit leisteten. Der **Migros-Chef** und seine Kolleginnen und Kollegen aus der Generaldirektion haben darum kurzerhand beschlossen, einen Vormittag mitzuhelfen. Unten vor dem Eingang kommt ein Lieferwagen von «Tischlein deck dich» an. Neben Ware von der **Migros** enthält er auch Brot und Gebäck von nahen Bäckereien und Lebensmittel von anderen Detaillisten. Im Nu trägt das Einsatzteam die Lebensmittel in den ersten Stock, wo sich die Produkte auf den Tischen zu türmen beginnen.

Am üppigsten ist der Bereich mit frischem Gemüse und Früchten. Auch Brot und Joghurt hat es reichlich. Eher spärlich ist die Auswahl an Getränken, Teigwaren und Mehlpackungen. Alex Stähli, Geschäftsführer des gemeinnützigen Vereins «Tischlein deck dich», sagt, dass die Ausgewogenheit manchmal eine Herausforderung sei. Aber er betont: «Wir retten Lebensmittel. Unsere Aufgabe ist es nicht, die Grundversorgung von Armutsbetroffenen zu sichern.» Die spendenfinanzierte Organisation arbeitet mit Sozialfachstellen zusammen. Diese stellen für armutsbetroffene Personen kontingentierte Kundenkarten aus, die ihnen Zugang zu Abgabestellen gewähren. Für einen symbolischen Franken erhalten sie mit dieser Karte einmal in der Woche Esswaren.

Die **Migros** hat eine Verpflichtung, sich auch um Menschen mit wenig finanziellen Mitteln zu kümmern.

Was übrig bleibt, kommt in einen öffentlichen Kühlschrank

10 Uhr, Türöffnung. Die erste Kundin kommt herein, eine junge Frau mit ihrer kleinen Tochter. Per Los wird schon in der Woche zuvor ein genauer Zeitslot zugeteilt. Die Frau geht von Tisch zu Tisch. Die Helferinnen und Helfer händigen die Esswaren aus. Mario Irminger steht bei den Früchten. Je nach Grösse der Familie – wie auf der Kundenkarte vermerkt – überreicht er mehr Äpfel oder Mandarinen.

Es geht ruhig und geregelt zu und her. Patricia Keller, die Teamleiterin, koordiniert den gestaffelten Einlass, hält da und dort einen Schwatz. Seit 2019 ist sie jede Woche hier im Einsatz. Eine Kundin erzählt ihr, dass sie am nächsten Montagmorgen einen Arzttermin wahrnehmen muss. Keller bietet ihr an, dass sie eine Tasche für sie packen und unten im Gemeinschaftszentrum bereitstellen wird. An die 60 Personen kommen vorbei. Als nach einer Stunde alle durch sind, gibt es eine zweite Runde. Wer will, darf nochmals aus den übrig gebliebenen Lebensmitteln auswählen. Es gibt noch einige Getränke, Brot, Kartoffeln und Bananen. Danach ist fast alles weg. Was jetzt noch übrig bleibt, füllt Keller draussen in einen Kühlschrank von **Madame Frigo**. Dieser ist öffentlich, kann auch von Privatpersonen gefüllt werden. Alle dürfen sich gratis bedienen. Keller weiss, dass manche Leute regelrecht warten, bis «Tischlein deck dich» den Restposten einstellt. Derweil verlässt der letzte Kunde das Gemeinschaftszentrum mit einem bis oben gefüllten Einkaufstrolley und einem Lächeln im Gesicht.

So gibts weniger Food Waste Du wirfst Essen auch nicht gerne weg? Mit wenigen Kniffen kannst du einen Beitrag gegen Food Waste leisten. Denn Lebensmittelabfälle zu vermeiden, ist überhaupt nicht schwer. Hier erfährst du mehr zum Thema Food Waste



Die Generaldirektion des Migros-Genossenschafts-Bundes unterstützt heute das Team vor Ort. Im Bild packt Migros-Chef Mario Irminger bei der Esswarenausgabe selbst an. © Daniel Winkler



Zählt eine Familie mehr Mitglieder, erhält sie auch mehr Produkte. © Daniel Winkler

